

# Was sind eigentlich Wetterkerzen ?



## **Traditionell schwarze Wetterkerzen bei drohendem Unwetter und starkem Regen**

Seit alters her werden im gläubigen Vertrauen auf Gottes Hilfe bei drohendem Unwetter Wetterkerzen entzündet. Gemäß frommer Überlieferung sollen solche Kerzen schwarz sein, denn das Auge des Glaubens sieht an ihnen, was es erbittet: Wie die Flamme der brennenden Kerze das Dunkle verzehrt, so möge Gottes flammender Eifer alles Böse und Dunkle verzehren.

Jesus, das Licht der Welt ist letztlich stärker als alles was für uns unheimlich und damit dunkel ist.

Die Wetterkerze, wie deren Name bereits hinweist, wird bei schwerem/ nahem Gewitter angezündet und soll Mensch, Tier, Haus und Hof vor Schaden durch das Unwetter -besonders Blitzschlag- bewahren. Es ist (in der Regel) immer eine schwarze Kerze, so ist sie unverwechselbar und nur für diesen Zweck bestimmt. Deshalb sind schwarze Kerzen auch keine Trauerkerzen, wie z. T. angenommen (denn jene sind weiß mit Symbolen/ Verzierungen in schwarz und silber).

Die Wetterkerze ist einfach und schlicht oder auch mit dem Bild eines Wallfahrtsortes verziert, von dem sie (als Andenken für sich selbst oder auch als Geschenk) mitgebracht wird. Daß die Kerze nach dem Kauf geweiht wird (meist am Wallfahrtsort), also den kirchlichen Segen erhält, ist natürlich selbstverständlich, d. h. der eigentliche Sinn und Zweck.

## **Der alte Brauch der Gewitterkerzen/Wetterkerzen/Schauerkerzen**

Für den Falle, dass ein Sturm oder Gewitter Haus und Hof bedrohte, wurde im „Herrgottswinkel“ oder einer Schublade eine besondere Kerze genau für jene Noffälle aufbewahrt: Diese schwarze Kerze (entweder rein schwarz oder mit Wachsbildern und Ornamenten verziert) wurde nur während solcher Unwetter angezündet und danach wieder gelöscht und aufbewahrt. Damit sollten das Haus und all seine Bewohner vor Blitzeinschlag und sonstigem Wetterunheil geschützt werden. Bekannt sind sie seit über 500 Jahren. Gesegnet werden sie traditionell an Lichtmess – dem Kerzenfest, was auf heidnische Ursprünge zurückzuführen und im keltischen Raum das Fest der Göttin Brigid war. Dieses heidnische Fest heißt Imbolc und wird immer am 2. Februar gefeiert.